



Sammlung Theaterzettel

Hamlet

Shakespeare, William

1952-12-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 12. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 119

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Lohner
1. Schauspieler	Günther Baacke
Schauspieler	Erich Buschardt
	Gerhard Jentsch
	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr